

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 5: **Sicher bauen**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

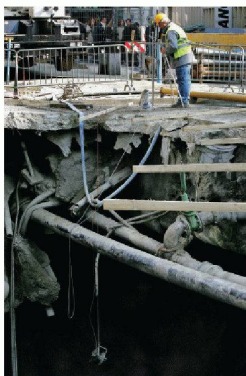
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Metro M2 in Lausanne: Einsturz der Baustelle
(Bild: KEYSTONE / Fabrice Coffrini)

SICHER BAUEN

Die Bilder der eingestürzten Eissporthalle in Bad Reichenhall, der Messehalle in Kattowitz oder der Markthalle in Moskau wurden durch Rückblicke zum Jahresende auf den schneereichen Winter letztes Jahr wieder ins Bewusstsein gerufen. Die Fachwelt beschäftigte sich jedoch auch während des Sommers mit den Einsturzursachen. Untersuchungen zeigten, dass zum Beispiel in Bad Reichenhall Schnee und Eis nur der Auslöser waren. Die Schneelast war geringer als die zur Berechnung herangezogenen Höchstwerte. Es führten vielmehr Konstruktionsfehler zum Einsturz. Hinzu kommt, dass bis heute keine Prüfstatik des Daches gefunden wurde. Hätte damit ein Einsturz verhindert werden können?

Neben Konstruktions- und Materialfehlern können auch Naturgefahren zu schweren Schäden an Bauwerken führen. Ob Lawinen, Erdbeben oder Überschwemmungen – sobald Menschen betroffen sind, wird in der Gesellschaft diskutiert. Weltweit finden Ereignisse solcher Art statt. Sie werden oft mit Schrecken, aber auch aus einer gewissen räumlichen Distanz wahrgenommen. Genauso ist aber das Gefahrenpotenzial in der Schweiz vorhanden. Wie sieht es mit nicht eingehaltenen Regeln der Baukunde aus, die keine Menschen gefährden, sehr wohl aber Schadenpotenzial beinhalten?

Sicher bauen fängt schon vor der Haustür an. Gefahren können im täglichen Bauablauf entdeckt werden. Nicht ausreichend gesicherte Gräben, zu steil abgeböschte Baugruben, Gerüste oder Abschränkungen, deren Aufbau nicht den Regeln entsprechen. Ganz allgemein: ungenügend berücksichtigte Gefährdungsbilder. Um sicher zu bauen, sind in jeder Phase des Planungs- und Bauablaufs Sorgfalt und Umsicht gefragt.

Im ersten Artikel diskutieren Fachleute über diese alltäglichen Situationen und die Konsequenzen im Schadenfall. Darauf aufbauend sucht der zweite Artikel die Antwort auf die Frage, ob der Einsatz von Prüfeningenieuren hilft, Schäden zu minimieren. Am Beispiel der Naturgefahr Erdbeben wird im dritten Artikel schliesslich die Einhaltung der technischen Normen diskutiert.

Der SIA vergab erstmals in diesem Jahr eine Auszeichnung mit dem Titel «Umsicht – Regards – Sguardi», die im beigelegten TEC21-Dossier publiziert wird. Unter den insgesamt 59 Projekten wurden zehn ausgewählt, von denen sieben eine Auszeichnung, zwei eine Anerkennung erhielten. Ausserdem wurde ein Spezialpreis verliehen. Alle Ergebnisse werden in einer Ausstellung gezeigt, die in diesem Jahr durch die Schweiz tourt. Ab dem 15. März ist sie im ETH-Hauptgebäude Zürich zu sehen.

Clementine van Rooden, vanrooden@tec21.ch
Daniela Dietsche, dietsche@tec21.ch

5 WETTBEWERBE

Möglichst viel Aussicht in Thun | Innen fix in Kirchberg

8 MAGAZIN

Kostenprognosen: Haftung der Ingenieure | Erdbebensicherer Luxus | Lebensräume schaffen | Regenwasser versickern | Die Inseln im Urner See | Einkaufszentrum geräumt | São Paulo verbannt Werbung

16 «SORGFALT IN JEDEM FALL»

Clementine van Rooden, Daniela Dietsche | Der Jurist Jürg Gasche, der Architekt Werner Ramseier und der Bauingenieur Erich Ramer diskutieren über die Abgrenzung der Verantwortung und die Gratwanderung der Beteiligten beim Bauen.

20 UNABHÄNGIG PRÜFEN

Martin Deuring, Carlo Galmarini | Können durch den Einsatz eines Prüfeningenieurs vorhandene Defizite im Bauprozess beglichen werden? Eine Stellungnahme aus der Praxis.

24 REGELN ANERKENNEN

Walter Maffioletti | Am Beispiel des Lastfalles Erdbeben wird beschrieben, welche Normen als anerkannte Regeln der Baukunde gelten und wie die Haftung der Planer geregelt ist.

27 SIA

Projekt «Erhaltung von Tragwerken» | Rechtsauskünfte beim SIA | Beitritte zum SIA im 4. Quartal 2006 | Korrektur zu SIA 181 «Schallschutz im Hochbau»

31 PRODUKTE

37 IMPRESSUM

38 VERANSTALTUNGEN

Beilage zu diesem Heft:
TEC21-Dossier «Umsicht – Regards – Sguardi»